

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer 1884.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	Prima	Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Summa
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion	2	2		2		2	2	3	13
2. Deutsch	3	3	3	3		3	3	3	21
3. Latein	5	5	5	6	6	7	7	8	49
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	5	—	30
5. Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	17
6. Geschichte und Geographie	3	3		2 Gesch. 2 Geogr. 2 Geogr.		4	3	3	22
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	5	4	5	39
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3		—	—	—	—	—	6
10. Chemie	2 (2 Labor. fakultat.)	2	—	—	—	—	—	—	4 (6)
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12. Zeichnen	2		2	2		2	2	2	12
Summa der obligator. Lehrstunden	32	32	32	32	32	30	30	28	229

Ausserdem Singen und Turnen.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer 1884.

Nr.	Lehrer	Prima	Ober- Secunda	Unter- Secunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschulklasse			Summa
										1 23 Std. incl. 2 Turnst.	2 21 Std. incl. 2 Turnst.	3 18 Std.	
1.	Dr. Pfundheller, Direktor. Ord. I.	3 Dtsch. 4 Franz. 3 Engl.						5 Franz.					15
2.	Matthaei, Prorektor. Ord. Ober-II.	3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr. comb.		4 Gesch. u. Geogr. comb.		4 Gesch. u. Geogr.						17
3.	Dr. Staube, Professor.	5 Math. 3 Phys.	5 Math. comb.		5 Math.								18
4.	Dr. Walther, Oberlehrer. Ord. Unter-II.	2 Rel. 5 Lat.	2 Rel. comb. 3 Dtsch. 5 Lat.		2 Rel. comb.								19
5.	Burmeister, 1. ord. Lehrer.	2 Chemie 2 chem. Laborat. (facult.)	2 Chemie	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.					20
6.	Herforth, 2. ord. Lehrer. Ord. V.				4 Franz.	6 Lat.		3 Dtsch. 7 Lat.					20
7.	Sachsze, 3. ord. Lehrer. Ord. Ober-III u. IV.		5 Lat.		3 Deutsch comb. 6 Lat.		7 Lat.						21
8.	Decker, 4. ord. Lehrer. Ord. Vorschulkl. 1.						2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Rel. 3 Gesch. u. Geogr.	6 Dtsch. 2 Heim.			24
9.	Bricke, wissenschaftl. Hilfsf. Ord. VI.		3 Physik comb.			5 Math.	5 Math.		3 Dtsch. 8 Lat.				24
10.	Teichmann, wissenschaftl. Hilfsf. Ord. Unter-III.		4 Franz. comb. 3 Engl. comb.		4 Engl.	4 Franz. 4 Engl.	5 Franz.						24
11.	Hanke, techn. Lehrer.	2 Zeichnen comb.	2 Zeichn.	2 Zeichn. comb.		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 5 Rechn. 2 Nat.	2 Turnen comb.				28
				7 Turnstunden									
12.	Dr. Seiffert, Cand. prob.						(5 Franz.)	(2 Franz.)					(7)
13.	Samter, Cand. prob.				(5 Math.) (2 Nat.)								(7)
14.	Durdaut, 1. Vorschullehrer. Ord. Vorschulkl. 3.						2 Schr.	2 Schr.	2 Rel. 4 Schreib. comb.	2 Rel. comb.	15 Schreib- lesen u. Rechn.		27
15.	Paschke, 2. Vorschullehrer. Ord. Vorschulkl. 2.						1 Singen	2 Singen	1 Singen comb. 6 Rechn. 6 Dtsch. 6 Rechn.	1 Singen			29
			6 Stunden Gesang in 4 Abteilungen										
16.	3. Vorschullehr.						v a c a t						
17.	Ev. Pastor.						v a c a t						
18.	Adler, Kaplan.				3 Stunden kathol. Religion in 2 Abteilungen								3
19.	Dr. Samter, Prediger.				5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen								5

3. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1884/85.

Nr.	Lehrer	Prima	Ober-Secunda	Unter-Secunda	Ober-Tertia	Unter-Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Vorschulklasse			Summa
										1	2	3	
1.	Dr. Pfundheller, Direktor. Ord. I.	3 Dtsch. 4 Franz. 3 Engl.						3 Franz.					13
2.	Matthaei, Prorektor u. Professor. Ord. Ober-II.	3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch. u. Geogr. comb.		2 Gesch. comb. 2 Geogr.		4 Gesch. u. Geogr.						17
3.	Dr. Staupe, Professor.	5 Math. 3 Phys.	5 Math.	5 Math.									18
4.	Dr. Walther, Oberlehrer. Ord. Unter-II.	2 Rel. 5 Lat.	2 Rel. comb. 3 Dtsch. 5 Lat.		2 Rel. comb.								19
5.	Burmeister, Oberlehrer.	2 Chem. (2 chem. Laborat. facult.)	2 Chem.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat. 4 Rechn.					20
6.	Herforth, 1. ordentl. Lehrer. Ord. V.				4 Franz.	6 Lat.		3 Dtsch. 7 Lat.					20
7.	Sachsze, 2. ord. Lehrer. Ord. Ober-III.		5 Lat.		3 Deutsch comb. 6 Lat.		7 Lat.						21
8.	Decker, 3. ord. Lehrer. Ord. Vorsch. I.						2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Rel. 3 Gesch. u. Geogr.	6 Dtsch. 2 Heim.			24
9.	Bricke, 4. ord. Lehrer. Ord. VI.					5 Math.	5 Math.		3 Dtsch. 8 Lat.				21
10.	Teichmann, Vertret. d. 5. ord. Lehr. Ord. Unter-III.		3 Engl. 4 Franz.		4 Engl.	4 Franz. 4 Engl. 2 Geogr.							21
11.	Hanke, techn. Lehrer.	2 Zeichn. comb.	2 Zeichn.	2 Zeichn. comb. 7 Turnstunden	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 5 Rechn. 2 Nat.	2 Turnen comb.				28
12.	Dr. Seiffert, Cand. prob. u. Hilfsl. Ord. IV.			4 Franz. 3 Engl.			5 Franz.	2 Franz.					14
13.	Samter, Cand. prob.		3 Physik comb.		5 Math.								8
14.	Durdant, 1. Vorschullehrer. Ord. Vorschulkl. 3.							2 Schr.	2 Schr.	2 Rel. 4 Schreib. comb.	2 Rel. comb. 15 Schreib- lesen u. Rechn.		27
15.	Paschke, 2. Vorschullehrer. Ord. Vorschulkl. 2.		6 Stunden Gesang in 4 Abteilungen					1 Singen	2 Singen	1 Singen comb. 6 Rechn. 6 Dtsch. 6 Rechn.	1 Singen		29
16.	3. Vorschullehr.	v a c a t											
17.	Ev. Pastor.	v a c a t											
18.	Adler, Kaplan.	3 Stunden kathol. Religion in 2 Abteilungen											3
19.	Dr. Samter, Prediger.	5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen											5

4. Uebersicht über die absolvierten Pensen.

A. Realgymnasium.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Erklärung des Römerbriefs; Durchnahme der Augustana und im Anschluss daran die wichtigsten Abschnitte aus der Dogmatik. Repetition der Bibelkunde, des Katechismus und der Kirchenlieder. — Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Gesangbuch von Stolzenburg. Kathol. 1 Std. Adler. Kirchengeschichte. **Deutsch:** 3 Std. der Direktor. Neuere Litteratur, besonders Klopstock, Lessing, Wieland, Herder, Goethe, Schiller. Lektüre und Erklärung von Schillers Wallenstein und Lessings Laokoon. Kontrolle der Privatlektüre. Elemente der Logik. Disponierübungen. Freie Vorträge. — Viehoff, Handbuch der deutschen National-litteratur. Aufsätze: 1. Volenti non fit iniuria. 2. Achill und Kriemhild. 3. Wie malt Homer? 4. Es siegt immer und notwendig die Begeisterung über den, der nicht begeistert ist. 5. Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born (Klassenarbeit). 6. Schillers Wallenstein und Shaksperes Macbeth. 7. a) Welchen Einfluss auf die Entwicklung des Menschen schreibt Schiller in seinem Spaziergange der Gründung der Städte zu? b) Die Macht des Gesanges verherrlicht in deutschen Balladen. 8. Welche logischen Operationen vollzieht Lessing in der ersten seiner Abhandlungen über die Fabel? 9. Land und Leute von Elsass und Deutsch-Lothringen im Lichte Goethescher Darstellung. 10. Klassenaufsatz. — Abiturienten-Aufsatz Ostern 1885: Wie zeigt sich an Macbeth die Wahrheit des Schillerschen Ausspruchs: Das ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzuegend Böses muss gebären? **Latein:** 5 Std. Walther. Repetition der Grammatik im Anschluss an Exercitien und Extemporalien. Gelesen wurde: Cicero, orat. in Catil., Livius lib. XXIII u. XXIV; Vergil Aeneis, lib. IV; Horat. Od. lib. I. u. IV. — Lat. Grammat. von Ellendt-Seiffert. **Französisch:** 4 Std. der Direktor. Repetition der Grammatik im Anschluss an Exercitien und Extemporalien. Französische Diktate sprachgeschichtlichen und litterarhistor. Inhalts. Reproduktion derselben in französ. Sprache. Sprechübungen im Anschluss an Voltaires Siècle de Louis XIV. Das Wichtigste aus der Metrik. Die wichtigsten Synonyma. Lektüre: Corneille, Le Cid; Voltaire, Siècle de Louis XIV, her. v. Pfundheller, 2. T. — franz. Grammat. von Knebel — Probst. — Aufsätze: 1. La colère d'Achille. 2. Siegfroi (Sifrid) à la cour de Bourgogne. 3. Des causes intimes de la décadence des États. 4. Achille, Roland et Sifrid comparés. 5. Wallenstein dans la tragédie de Schiller (Klassenarbeit). 6. La bataille de Platée et la bataille de Leipzig. 7. Des qualités de l'action dramatique. 8. Les habitants de l'Italie. 9. Apprenez, riches, l'art de perdre; heureux, apprenez à souffrir. 10. Klassenarbeit. — Abiturienten-Aufsatz Ostern 1885: Causes de la grandeur et de la décadence des Romains. **Englisch:** 3 Std. der Direktor. Repetition der Grammatik im Anschluss an Exercitien und Extemporalien. Das Wichtigste aus der Metrik. Englische Diktate sprachgeschichtlichen und litterarhistor. Inhalts. Reproduktion derselben in englischer Sprache. Sprechübungen im Anschluss an Scotts Tales of a Grandfather. Memorieren von Gedichten. Die wichtigsten Synonyma. Lektüre: Shakspeare, Macbeth; Macaulay, Hist. of England her. v. Meffert, Heft II. — Engl. Grammat. von Sonnenburg. **Geschichte:** 3 Std. Matthäi. Neuere Geschichte von Deutschland, England und Frankreich von der Reformation bis zur Gegenwart. Wiederholung früherer Abschnitte der Geographie von Mittel-Europa. — Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. Neuere Gesch. **Mathematik:** 5 Std. Staupe. Wiederholung der Stereometrie; sphärische Trigonometrie; kubische Gleichungen; analytische Geometrie der Ebene; Kegelschnitte; Übungen an Aufgaben. — Koppe, Mathem. I.—IV; Logarithmentafel. — Abiturientenaufgaben Ostern 1885: a) Vier Zahlen bilden eine geometrische Progression. Das Produkt der ersten ist 216, das Produkt der letzten zwei ist 972. Wie heissen die Zahlen? b) einen Kreis zu zeichnen, welcher durch zwei gegebene Punkte geht und einen gegebenen Kreis berührt; c) der Inhalt eines rechtwinkligen Dreiecks sei 92 Quadratmeter, einer der Winkel sei $= 20^{\circ} 8' 52''$; man soll die Katheten berechnen; d) zwei Ebenen E und F schneiden sich in der geraden Linie PQ. In der Ebene F liegt eine Ellipse, deren kleine Achse $= 12'$ und parallel PQ ist; die grosse Achse ist $= 20'$. Welchen Winkel müssen die beiden Ebenen mit einander bilden, wenn die Projektion der Ellipse auf die Ebene E ein Kreis sein soll, und um wie viel übertrifft der Inhalt der Ellipse den Inhalt des Kreises? **Physik:** 3 Std. Staupe. Gleichgewicht und Bewegung der Körper, Schall; Wiederholung und Übung an Aufgaben. — Trappe, Physik. — Abiturientenaufgaben Ostern 1885: a) der kürzere Schenkel eines anatomischen Hebers hat einen Durchmesser von 10 Zoll; der andere Schenkel ist 6 Fuss länger; welchen Druck erleidet die Blase über dem kürzeren Schenkel, wenn der Apparat mit Wasser gefüllt ist? b) die Brennweite eines Hohlspiegels sei $= 12$ Zoll, die Entfernung eines Gegenstandes von demselben in der Achse sei $= 60$ Zoll. Man soll die Bildweite und das Verhältnis der Bilder zum Gegenstande bestimmen. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Repetition und Erweiterung des Pensums von Ober-

Secunda. Die Alkalien, alkal. Erden, die Zinkgruppe, Beschreibung der betreffenden Mineralien. — Ausserdem 2 Std. facultativ Burmeister: Praktische Übungen, Lötrohrversuche, Reaktionen, qualitative Analysen, Darstellung einfacher Präparate. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Anleitung zur Analyse. **Zeichnen:** 2 Std. comb. mit Ober-Secunda Hanke: Zeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen und Vorlagen verschiedener Gattungen. Federzeichnen, Perspektive.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Prorektor Professor Matthäi.

Religion: evang. 2 Std. Walther: Geschichte des Alten Bundes; Lektüre und Erklärung der wichtigsten poetischen und prophetischen Schriften des Alten Testam. Gelegentliche Repetition des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. — Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Kathol. comb. mit Prima 1 Std. Adler. **Deutsch:** 3 Std. Matthäi. Litteraturgesch. des Mittelalters und des 16. Jahrh., insbesondere das Nibelungenlied, Gudrun, Tiersage, Parzival, Walther v. d. Vogelweide, Volkslieder — nach neuhochdeutschen Übertragungen. Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm, Gedichte von Klopstock, Goethe, Schiller. Freie Vorträge. Grundzüge der Dispositionslehre. Aufsätze: 1) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. 2. Welche Verdienste hat sich Friedrich der Grosse um ganz Deutschland erworben? 3. Licht- und Schattenseiten des städtischen Lebens. 4. Was lehrt uns die Betrachtung der Natur? 5. Siegfried und Hagen (Clausurarbeit). 6. In wie weit ist der Mensch der Schöpfer seines Glückes? 7. Die Schlacht bei Marathon. 8. Gedankengang in Klopstocks Dichtungen: der Eislauf und die frühen Gräber. 9. Welche Ursachen haben den schnellen Verfall Griechenlands herbeigeführt? 10. Athen, die Vorkämpferin Griechenlands in den Perserkriegen (Clausurarb.). **Latein:** 5 Std. Sachsze. Genaue Repetition der Syntax. Die wichtigsten Regeln der Prosodik und Metrik. Exerctien und Extemporal. Lektüre: Sallust. Bell. Catilinar., Vergil. Aeneis lib. II. — Haackes Übungsbuch für UH. u. OIH. Grammat. von Ellendt-Seiffert. **Französisch:** 4 Std. Im S. comb. mit UH. Teichmann. Abschluss der Grammatik nach Plötz, Lect. 66—79 im Anschluss an Extemporalien und Exerctien. Repetition früherer Pens. Sprechübungen. Lektüre: Ségur, Hist. de la grande arm., Buch I—III. — Plötz, Schulgrammatik. Aufsätze: 1. Le savetier et le financier. 2. Le meunier de Sans-Souci. 3. Le vieillard et ses enfants. **Englisch:** 3 Std. Im S. comb. mit UH. Teichmann. Abschluss der Grammatik nach Sonnenburgs Grammatik Lektion 33—42: Lehre von den Zeiten und Moden, vom Infinitiv, Syntax des Artikels, Adjectivs, Casuslehre, der Pronomina und Repetition früherer Pens. im Anschluss an Exerctien und Extemporalien. Sprechübungen. Lektüre W. Irving, Sketch Book, II. Bd. The Pride of the village; Christmas Sketches und Stratford-on-Avon. — Sonnenburg, Engl. Grammat. — **Geschichte:** 2 Std. Matthäi. Griechenland bis zur Schlacht bei Chäronea; orientalische Kulturvölker; Alexander der Grosse. Chronologische Übersicht des Mittelalters und der Neuzeit. — Herbst, Histor. Hilfsbuch für die oberen Klassen. Alte Gesch. **Geographie:** 1 St. Matthäi. Allgemeine Geographie. — (Seydlitz, Schulgeogr. S. 2—47) u. Wiederholung von Deutschland. — **Mathematik:** 5 Std. Im S. comb. mit UH. Staube. Trigonometrie mit Logarithmen; Stereometrie; Wiederholung und Übung an Aufgaben. — Koppe, Mathem., Logarithmentafel. **Physik:** 3 Std. S.: Bricke, W.: Samter. Einleitung, Elektrizität, Galvanismus. — Trappe, Physik. **Chemie:** 2. Std. Burmeister. Die wichtigsten Elemente; der Verbrennungsprozess; Oxyde, Sulfide, Chloride; Säuren, Basen und Salze; die wichtigsten Mineralien dieser Klassen. — Rüdorff, Grundriss d. Chemie. **Zeichnen:** 2 Std. mit I. comb. Hanke.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Walther.

Religion: evangel. 2 Std. Walther comb. mit ObII. Kathol. 1 Std. Adler comb. mit I. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Lektüre und Erklärung von Schillers Wilhelm Tell und Goethes Hermann und Dorothea; Erklärung und Erlernung Schillerscher und Goethescher Gedichte. Das Wichtigste aus der Poetik. Disponierübungen. — Freie Vorträge, Kontrolle der Privatlektüre. Viehoff, Handbuch der deutschen Nationalliteratur. Aufsätze: 1. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann; die Nacht tritt ein, da niemand wirken kann. 2. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo (Chrie). 3. Stauffachers Bericht an seine Frau über die Verhand-

lungen auf dem Rütli. 4. Abschied Hectors und Siegfrieds von ihren Gattinnen. 5. Welche Stellung und Bedeutung hat Rudens in Schillers „Wilhelm Tell“? (Klassenarbeit). 6. Götz von Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. 7. Die Familie „Mut“. 8. Rede des Antonius in Shaksperes „Julius Cäsar“. 9. Was treibt den Menschen in die Ferne? 10. Die That Tells im Gegensatz zu der That Parricidas (Klassenarbeit). **Latein:** 5 Std. Walther. Repetition der Syntax im Anschluss an Exercitien und Extemporalien. Das Wichtigste aus der Prosodik und Metrik. Lektüre: Caesar b. gall. lib. III—VI; Ovid. Metarmorphos. in Auswahl nach Siebelis. — Ellendt-Seiffert, Latein. Grammat.; Haacke, Übungsbuch für UII. und ObIII. **Französisch:** 4 Std. S. comb. m. ObII. Teichmann; W.: Seiffert. Wiederholung des Pensums von ObIII. Gebrauch der Zeiten u. Moden, Syntax des Artikels, des Adjekt. u. des Adverbs, Plötz, Lekt. 46—58, 66—69. Lehre von der Rektion u. vom Infinitiv Lekt. 77 u. 78. Repetition früherer Pensum. Wöchentl. Exercitien, Extemporalien. Sprechübungen. Lektüre: Ségur, Histoire de la grande armée, Livre I—III. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 3 Std. S. comb. m. ObII. Teichmann. W.: Seiffert. Lehre von den Zeiten und Moden, Syntax des Artikels, Adjectivs, Casuslehre, Pronomina. Sonnenburg, Lekt. 33—42. Sprechübungen. Wöchentl. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: W. Irving, Sketch Book, 1. Bd. — Sonnenburg, Englische Grammatik. **Geschichte:** 2 Std. comb. m. OII. **Geographie:** 1 Std. comb. m. OII. **Mathematik:** 5. Std. S. comb. m. ObII. Staube. Potenzieren, Radizieren, Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Progressionen; rechnende Geometrie, Konstruktion algebraischer Ausdrücke; Übungen und Wiederholungen. — Koppe, Mathem.; Logarithmentafel. **Physik:** 3 Std. comb. m. ObII. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S.: Botanik: Das Jussieusche Pflanzensystem, Lehre von den Elementarorganen. Einiges aus der Physiologie und Pflanzengeographie. W.: Zoologie: Körperbau des Menschen, Anatomie der niederen Tiere. Einiges aus der Krystallographie. — Vogel, Müllenhoff u. Kienitz-Gerloff, Botanik und Zoologie, Heft III. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Zeichnen nach Gips. Elemente der Projektionslehre.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Sachsze.

Religion: evangel. 2 Std. Walther: Erklärung des 4. u. 5. Hauptstücks, Wiederholung der übrigen; Erklärung der sonntäglichen Evangelien. Lektüre der wichtigsten Kapitel des Matthäus-Evangeliums; Reformationgeschichte; Erlernung von 4 Kirchenliedern. Kathol. comb. m. I. **Deutsch:** 3 Std. Sachsze. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke, Memorieren von Gedichten, insbesondere von Balladen Goethes, Schillers und Uhlands; Kontrolle der Privatlektüre; Wiederholung der Satzlehre; Aufsätze. — Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek für Tertia. **Latein:** 6 Std. Sachsze. Tempus- und Moduslehre; Wiederholung der Casuslehre. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Caesar, de bell. gall. I—III. — Ellendt-Seiffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch für III. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung des Pensums von UIII. Substantiv, Adjektiv, Adverb, Zahlwörter, Präpositionen. — Inversion. — Konjunktiv. — Plötz, Lekt. 24—45 und 50. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Thiers, d. ägypt. Expedition der Franzosen her. v. Koldewey I—VI. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung des Pensums von UIII, dann Sonnenburg, Lekt. 15—22. Memorieren von Gedichten. Wöchentl. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Lamb, Tales from Shakspeare. Romeo und Juliet, und Hamlet. — Sonnenburg, Engl. Grammatik. **Geschichte:** 2 Std. Matthäi. Deutsche Geschichte mit Einschluss der brandenburgisch-preussischen von der Reformation bis 1871. — Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutsch. Geschichte. **Geographie:** 2 Std. Matthäi. Allgemeines von Europa. Die ausserdeutschen Länder dieses Weltteils. — Seydlitz, Vorstufe. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. S.: Staube, W.: Samter. **Planimetr.:** Proportionalität, Ähnlichkeit, Ausmessung der Figuren. **Arithm.:** Kubikwurzeln, Proportionslehre, Gleichungen 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. — Koppe, Planimetrie und Arithmetik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S.: Botanik: Familien der Monokotyledonen und Apetalen mit Wiederholung der früher gelernten Species. Vertreter der Akotyledonen. W.: Zoologie: Vertreter der niederen Tiere. — Vogel etc. Heft II. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Zeichnen nach Holzkörpern mit Angabe der Schatten durch Estompieren.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Teichmann.

Religion: evangel. 2 Std. comb. m. ObIII. **Deutsch:** 3 Std. comb. m. ObIII. **Latein:** 6 Std. Herforth. Casuslehre. Die wichtigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: S.: Cornelius Nepos; W.: Caesar, bell. gall. lib. I; — Ellendt-Seiffert, Lat. Gr., Ostermann, Übungsbuch für III. Casuslehre. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung des Pensums der IV. Die unregelmässigen Verben nach Plötz, Schulgramm. Lekt. 1—23. Wöchentl. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Rollin, Histoire d'Alexandre. Cap. VII—X. Memorieren von Gedichten. — Plötz, Schulgrammatik. **Englisch:** 4 St. Teichmann. Formenlehre und Aussprache (Sonnenburg Lect. 1—14). Erlernung einiger Gedichte. Wöchentl. Exercitien und Extemporalien. — Sonnenburg, Engl. Grammatik. **Geschichte:** 2 Std. comb. mit ObIII. **Geographie:** 2 Std. S. comb. mit ObIII. Matthäi, W.: Teichmann. Deutschland und Östreich. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Bricke. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der Quarta. Kreis, Gleichheit der Figuren. Zahlreiche Aufgaben. Arithmet.: Die vier Species in allgemeinen Zahlen und die Quadratwurzeln. Rechnen: Prozent- u. Teilungsrechnung. — Koppe, Planimetrie u. Arithmetik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Familien der Monopetalen und Polypetalen mit Wiederholung der früher gelernten Species. Vertreter der Apetalen und Monokotyledonen. Zoologie: Die Gliederfüssler. — Vogel etc. Heft II. **Zeichnen:** 2 Std. comb. mit ObIII.

Quarta.

Ordinarius: S. Realgymnasiallehrer Sachsze.

W. Cand. Dr. Seiffert.

Religion: evangel. 2 Std. Decker: Nach Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstücks Erklärung des dritten nebst zugehörigen Sprüchen; 4. u. 5. Hauptstück dem Wortlaut nach gelernt. Biblische Geschichten des A. u. N. Testaments; Geographie von Palästina; Kirchenjahr; 4 Kirchenlieder und Wiederholung der früher gelernten. Kathol.: 2 Std. Adler: a) Katechismus: 2. Hauptstück von der Hoffnung und vom Gebet; 3. Hauptstück von der Liebe und von den Geboten. b) Biblische Geschichte des Alten Testaments. — König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht; Diöcesankatechismus. **Deutsch:** 3 Std. Decker. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Interpunktion. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke; Vortrag von Gedichten. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quarta. **Latein:** 7 Std. Sachsze. Wiederholung der Formenlehre, verba anomala, die wichtigsten Casusregeln im Anschluss an den zweiten Teil des Übungsbuchs. Extemporalien. Lektüre: Wellers Lesebuch aus Livius. — Ellendt-Seiffert, Lat. Gramm., Ostermann, Übungsb. f. V. u. IV. **Französisch:** 5 Std. S. Teichmann W. Seiffert. Wiederholung des Pensums der Quinta und Fortsetzung der Elementargrammatik (Plötz, Lect. 61—112). Übersetzung von Anekdoten, Fabeln und Geschichten in der Gramm. Wöchentl. Exercitien u. Extemporalien. — Plötz, Elementargramm. **Geschichte:** 2 Std. Matthäi. Griechische und römische Geschichte. — Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der Alten Geschichte. **Geographie:** 2 Std. Matthäi. Asien, Afrika, Amerika, Australien. — Seydlitz, Vorstufe. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Bricke. Planimetr. (3 Std.): Linien, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Trapez. Übungsaufgaben. Rechnen (2 Std.) Wiederholung der Bruchrechnung; Decimalbrüche, Regeldetri, Zinsrechnung. — Koppe, Planimetrie; Böhme, Rechenheft IV. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Circa 35 Pflanzen aus den Familien der Mono- u. Polypetalen nebst Wiederholung des Quintaner-Pensums. Zoologie: Kriechtiere, Lurche u. Fische. Wiederholung der Vögel und Säugetiere. — Vogel etc. Heft I. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Zeichnen nach Drahtfiguren mit Erläuterung der einfachsten Sätze der freien Perspektive.

Quinta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Herforth.

Religion: evangel. 2 Std. Decker. Biblische Geschichten des N. Testaments, 1. und 2. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Reihenfolge der biblischen Bücher. Vier neue Kirchenlieder. — Schulz (Klix), Bibl. Gesch. Kathol. 2 Std. comb. m. IV. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Repetition des einfachen Satzes; der erweiterte Satz; Einiges aus der Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Diktate und Aufsätze. Erklärung poetischer und prosaischer Lesestücke. 10 Gedichte wurden gelernt. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für V. **Latein:** 7 Std. Herforth. Wiederholung des Pensums der Sexta. 3. u. 4. Konjugation. Deponentia, Zahlwörter und Pronomina erweitert; Adverbia, Präpositionen und Konjunktionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Übungsstücke aus Ostermann für VI. u. V. Exercitien u. vornehmlich Extemporalien. — Ellendt-Seiffert, Lat. Gramm., Ostermann, Übungsbuch für VI. u. V. **Französisch:** 5 Std. S.: der Direktor, W.: 3 Std. der Direktor, 2 Std. Seiffert. Einübung der Aussprache. Leseübungen. Elementargrammatik nach Plötz, Lect. 1—60. Exercitien und vornehmlich Extemporalien. Retroversion. Memorieren von kleinen prosaischen und poetischen Lesestücken. — Plötz, Elementargrammatik. **Geschichte:** 1 Std. Decker. Griechische, römische und deutsche Sagen. **Geographie:** 2 Std. Decker. Wiederholung des Pensums der Sexta. Die ausserdeutschen Länder Europas. — Seydlitz, Vorstufe. **Rechnen:** 4 Std. Burmeister. Die 4 Species in Brüchen. Regeldetri in ganzen und gebrochenen Zahlen. — Böhme, Rechenheft IV. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. Botanik: Circa 30 Pflanzen aus den Familien der Mono- und Polypetalen. Zoologie: Vertreter der Ordnungen der Säugetiere und Vögel. — Vogel etc. Heft I. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Krummlinige Figuren. Flachornamente.

Sexta.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Bricke.

Religion: evangel. 3 Std. Decker. Die Biblischen Geschichten des A. Testaments bis zur Teilung des Reiches; aus dem N. Testament die Festgeschichten. Erstes Hauptstück nebst Sprüchen; zweites Hauptstück ohne luther. Erklärung; vier Kirchenlieder. — Kathol. 2 Std. comb. m. IV. **Deutsch:** 3 Std. Bricke. Lesen von prosaischen Stücken und Gedichten; Besprechung und Nach- erzählung derselben; Erlernung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Glieder des ein- fachen Satzes, Flexion der Substantiva, Adjectiva und Pronomina, Rektion der Präpositionen. Die schriftl. Arbeiten meist Diktate. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für VI. **Latein:** 8 Std. Bricke. Die regelmässigen Formen der Substant. und Adjekt., Komparation, Zahlwörter, die gebräuch- lichsten Pronomina, die 4 Conjugat., die gebräuchlichsten Präpositionen. Exercitien und Extemporalien. — Ellendt-Seiffert, Lat. Gramm.; Ostermann, Übungsbuch für VI. **Rechnen:** 5 Std. Hanke. Wieder- holung und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft III. **Geschichte:** 1 Std. Decker. Sagen des Altertums. **Geographie:** 2 Std. Decker. Geographische Vorbegriffe: Übersicht der Erdoberfläche; das Wichtigste von Deutschland und Östreich-Ungarn. — Seydlitz, Vor- stufe. **Zeichnen:** 2 Std. Hanke. Gradlinige Figuren.

B. Vorschule.

Erste Klasse.

Ordinarius: Realgymnasiallehrer Decker.

Religion: evangel. 2 Std. Durdaut. Ausgewählte Erzählungen des A. u. N. Testaments; das 1. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen; das 3. Hauptstück ohne Erklärung. Einige Lieder- verse. — O. Schulz (Klix), Bibl. Gesch. Kathol. 2 Std. comb. m. IV. **Deutsch:** 6 Std. Decker. Subjekt und Prädikat; Wortbildung durch Ableitung; einige der wichtigsten Wortarten. Leseübungen;

Gedichte und prosaische Lesestücke wurden besprochen und gelernt resp. nacherzählt. Orthographische Diktate und Satzübungen. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek für die 1. Vorschulklasse. **Rechnen:** 6 Std. Paschke. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft II, u. III. **Heimatkunde:** 2 Std. Decker. Stadt und Kreis Grünberg. Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe; dann Allgemeines von Schlesien. **Schreiben:** 4 Std. Durdaut. Die deutsche und lateinische Schrift in Wörtern und Sätzen.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Paschke.

Religion: 2 Std. Durdaut. Zehn Geschichten des A. und 10 Geschichten des N. Testaments. Einzelne Liederverse. Die 10 Gebote ohne Erklärung. **Deutsch:** 6 Std. Paschke. Leseübungen, auch in latein. Schrift; Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort. Kleine Gedichte. Diktate. — Deutsches Lesebuch von Paulsiek für die 2. Vorschulklasse. **Rechnen:** 6 Std. Paschke. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. — Böhme, Rechenheft II. **Schreiben:** 4 Std. comb. m. Vorschulklasse 1.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Vorschullehrer Durdaut.

Religion: 2 Std. comb. mit Vorschulkl. 2. **Deutsch:** 8 Std. Durdaut. Lesen und Schreiben deutscher Schrift nach der Schreiblesemethode. Besprechung der Lesestücke. Memorieren von kleinen Gedichten. — Hästers, Fibel. **Rechnen:** 7 Std. Durdaut. Der Zahlenkreis von 1—20. Bildung von Reihen mit den Grundzahlen im Kreise von 1—100.

Mosaischer Religionsunterricht.

Prediger Dr. Samter.

1. Abteilung (II. u. IIIa.) 1 Std. Geographie von Palästina, Geschichte des Judentums vom babylonischen Exil bis Herodes I. — 2. Abteilung (IIIb. u. IV.) 3 Std. Pflichten gegen Gott und gegen Nebenmenschen (2 Std.). Biblische Geschichte: Die Reiche Juda und Israel bis zu deren Untergange (1 Std.). — 3. Abteilung (V. u. VI.) 1 Std. Biblische Geschichte von Josua bis Salomo.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Technischer Lehrer Hanke.

Abteilung 5 (Vorschule) 2 Std. Frei- und Ordnungsübungen, Spiele. Abteil. 4 (VI. und teilweise V.) 2 Std. Einfache Frei- und Ordnungsübungen (Gelenkthätigkeit im Stehen, Geh-, Lauf- und Hüpfübungen). Leichtere Gerätübungen: Freispringen, Klettern, am Bock, Reck, Barren und Übungen mit dem grossen Schwungseil, hüpfender Kreis. — Abteil. 3. (V. teilw. u. IV.) 2 Std. Zusammengesetzte Freiübungen mit Holzstäben; Ordnungsübungen (Durchschlängeln, Wendungen, Schwenkungen, Aufmarschieren, Abbrechen und Schwenken zum Stern); Riegen-Gerätübungen: Pferd, wagerechte Leiter, dazu an den Geräten der 4. Abteil. Abteil. 2. (III., II., I.) 2 Std. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, sowie schwierigere Gerätübungen. Abteil. 1 (Vorturner). Schwerere Übungen mit grösserer Anforderung an Sicherheit und Eleganz. Ausserdem wurden Übungen besprochen und erklärt, Hilfsstellungen angegeben und geübt.

Sechs Schüler waren vom Turnunterricht dispensiert.

b) Gesang.

Gesanglehrer Paschke.

5. Sängerkreis: (Vorschule) 3 Std. Gehör- und Stimmbildungsübungen mit Anwendung des Gesangs-Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 4. Sängerkreis: (Sexta) 2 Std. Melodische und rhythmische Übungen mit Anwendung des Telegraphen. Leichte Choräle und Lieder. — 3. Sängerkreis: (Quinta) 1 Std. Melodische und rhythmische Übungen. Choräle und ein- und zweistimmige Lieder. — 2. Sängerkreis: (Sopranisten und Altisten aus Quarta und Tertia) 1 Std. Choräle und zweistimmige Lieder. Einführung in die Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis: (Alle Tenoristen u. Bassisten, ausgewählte Sopranisten u. Altisten aus allen Klassen) Jede Stimme 1 Std. und 1 Std. Gesamtübung. Vierstimmige Chöre aus der Schönen Melusine von Hofmann, Schön Ellen von Bruch, Gesang der Geister von Hiller, von Grell, Kästner, Mendelssohn, Ketzold, Bach und Lassus.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1884. 11. März. Der Magistrat teilt mit, dass er beschlossen hat, den Oberlehrer Muthreich unter der Voraussetzung, dass seine Wahl zum ersten Oberlehrer des Realgymnasiums zu Landeshut bestätigt wird, bereits zum 1. April d. J. aus seinem hiesigen Lehrverhältnisse zu entlassen und seine Vertretung dem Schulamts-Kandidaten Bricke gegen eine monatliche Remuneration von 120 M. für wöchentlich 20 Lehrstunden zu übertragen.

3. April. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt mit, dass es beschlossen hat, den Schulamts-Kandidaten H. Samter zu Grünberg zur Ableistung seines Probejahres dem hiesigen Realgymnasium zu überweisen.

18. April. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium weist auf die rechtzeitige und genaue Beobachtung des § 89 der Ersatzordnung vom 28. Septbr. 1875 hin, nach welcher diejenigen, welche die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst nachsuchen wollen, bei der Prüfungskommission desjenigen Bezirks, worin sie gestellungspflichtig sind, spätestens bis zum 1. Febr. desjenigen Jahres, in welchem sie das zwanzigste Lebensjahr vollenden, sich schriftlich zu melden haben.

4. Mai. Das Königl. Prov.-Schulkoll. überträgt dem unterzeichneten Direktor das Referat „Über Ziel und Methode des geographischen Unterrichts“ bei der im Juni 1885 abzuhaltenden siebenten Direktoren-Versammlung von Schlesien.

6. Juni. Dieselbe Behörde fordert auf, angelegentlichst dahin zu wirken, dass zur Hebung des Turnunterrichts mehr Lehrer, namentlich mehr wissenschaftliche Lehrer als bisher an dem in jedem Winter stattfindenden Cursus der Central-Turnanstalt in Berlin sich beteiligen.

26. Juni. Dieselbe Behörde teilt mit, dass der Herr Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten dem Prorektor Matthäi mittels Patents vom 18. Juni d. J. das Prädikat „Professor“ verliehen hat.

31. Juli. Dieselbe Behörde teilt mit, dass im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen p. p. Angelegenheiten der Unterrichts-Dirigent der Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt zu Berlin, Professor Dr. Euler, das hiesige Realgymnasium nach Schluss der Sommerferien besuchen wird, um von dem Stande und Betriebe des Turnunterrichts an demselben Einsicht zu nehmen.

5. September. Der Magistrat teilt mit, dass er dem Cand. prob. Dr. Seiffert für das Wintersemester 1884/85 wöchentlich 7 Stunden am Realgymnasium gegen eine Remuneration von 240 M. übertragen hat.

19. September. Der Magistrat teilt mit, dass das Gehalt für die erste Oberlehrerstelle auf 4500 M., für die dritte Oberlehrerstelle auf 3750 M. festgesetzt ist; ferner, dass der bisherige 1. ordentliche Lehrer Burmeister zum 4. Oberlehrer, die ordentlichen Lehrer Herforth, Sachsze, Decker, sowie der Schulamtskandidat Bricke zum ersten, bezw. zweiten, bezw. dritten, bezw. vierten ordentlichen Lehrer vom Magistrat erwählt und vom Herrn Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten resp. vom Königl. Provinzial-Schulkollegium bestätigt worden sind.

18. Dezember. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt mit, dass die Ferien für das Jahr 1885 folgendermassen festgestellt sind: Osterferien 28. März bis 13. April; Pfingstferien 22. bis 28. Mai;

Sommerferien 3. Juli bis 5. August; Michaelisferien 30. September bis 12. Oktober; Weihnachtsferien 23. Dezember bis 7. Januar 1886.

22. Dezember. Dieselbe Behörde weist auf die hundertste Wiederkehr des Geburtstages von Jacob Grimm, 4. Januar 1885, hin und setzt voraus, dass die Lehrer des Deutschen in der obersten Klasse der höheren Schulen nicht versäumen werden, ihren Schülern die wissenschaftliche und nationale Bedeutung der Brüder Grimm zu vergegenwärtigen.

27. Dezember. Dieselbe Behörde teilt mit, dass sie den Schulamts-Kandidaten O. Röhrich zu Tarnowitz von Ostern 1885 ab dem hiesigen Realgymnasium behufs Fortsetzung und Vollendung seines Probejahrs überwiesen hat.

1885. 12. Januar. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium teilt mit, dass nach einer Circularverfügung des Herrn Ministers der geistlichen p. p. Angelegenheiten vom 7. Januar 1884 zur Wiederherstellung der Uebereinstimmung und zur Vervollständigung der Schulnachrichten, welche den Programmen beigegeben werden, bestimmte Anordnungen getroffen sind.

16. Januar. Dieselbe Behörde genehmigt die Einführung der „Aufgaben zum Übersetzen ins Latein für Quarta und Untertertia von Dr. Aug. Haacke.“

10. Februar. Dieselbe Behörde übersendet Abschrift des Ministerial-Erlasses vom 17. Januar 1885 über die Verwaltung und Revision der Schulbibliotheken zur Kenntnissnahme und Nachachtung.

9. März. Dieselbe Behörde ordnet an, dass, wenn der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs, wie in diesem Jahr, auf einen Sonntag fällt, die betreffende Schulfeier am Tage vorher unter Wegfall des Unterrichts gehalten wird.

III. Chronik der Schule.

Mit dem Schluss des vorigen Schuljahres schied von unserer Schule Herr Oberlehrer Muthreich um einer Berufung zum ersten Oberlehrer des Realgymnasiums zu Landeshut in Schl. zu folgen. Das Kollegium sah mit aufrichtigem Bedauern einen Mann aus seiner Mitte scheiden, der den Lehrern ein treuer Freund und Mithelfer, den Schülern ein fester und freundlicher Führer und Leiter gewesen war und während seines 10 $\frac{1}{2}$ jährigen Wirkens durch Lehrgeschick, ernstes Streben und vielseitige wissenschaftliche Bildung zum Gedeihen der Anstalt Bedeutendes beigetragen hatte.

Zu gleicher Zeit verliess unsere Schule Herr Regen, der von Neujahr bis zum 31. Dec. 1883 sein Probejahr am hiesigen Realgymnasium absolviert hatte, von Neujahr bis Ostern 1884 als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig gewesen war und sich durch sein liebenswürdiges Wesen die Zuneigung seiner Kollegen und Schüler erworben hatte.

Am 21. April fand die feierliche Einführung des Unterzeichneten durch Herrn Bürgermeister Peterson statt, welchem dieselbe durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium übertragen worden war. Zahlreiche Vertreter der städtischen Behörden, das Lehrerkollegium, die Schüler, sowie Angehörige derselben und sonstige Freunde der Schule hatten sich in der Aula des Realgymnasiums versammelt. Nach dem Gesange einiger Strophen des Liedes: „Lobe den Herren“ ergriff Herr Bürgermeister Peterson das Wort. Er gedachte zuerst mit warmer Anerkennung der langjährigen segensreichen Thätigkeit des früheren Leiters der Anstalt, Director Fritsche, dankte dem stellvertretenden Dirigenten, Prorektor Matthäi, für seine treue, gewissenhafte Verwaltung des Direktorats während des verflossenen Wintersemesters und betonte sodann die grosse Wichtigkeit, welche die Wahl eines neuen Direktors für städtische Behörden habe, die Schwierigkeit, unter tüchtigen Bewerbern den tüchtigsten zu wählen, und das freudige Vertrauen, mit welchem man dem neugewählten Direktor entgegenkomme. Hierauf verpflichtete er den Direktor unter Hinweisung auf den früher geleisteten Amtseid durch Handschlag für sein neues Amt. Mit herzlichen Begrüßungsworten wandte sich darauf Herr Prorektor Matthäi im Namen des Lehrerkollegiums an den Direktor. Ein weiter Spielraum, so führte er aus, sei den individuellen Anschauungen des Leiters einer Schule gelassen, und der Wechsel, der sich beim Uebergang der Leitung einer Schule vollziehe, streife nicht nur die Oberfläche, sondern berühre das Wesen der Erziehung und des Unterrichts selbst. Aber eine wahre Berufsfreudigkeit sei besonders auf pädagogischem Gebiet ohne eine gewisse Freiheit der Berufsthätigkeit nicht denkbar, und innerhalb der gesetzlichen Ordnung müsse Entfaltung der individuellen Ansichten gestattet sein. Das Band, das alle Richtungen der Lehre und Erziehung zusammenhalte, sei die Idee der Schule, die Aufgabe, für das Gute und Wahre zu wirken. Diese Idee bedürfe an

jeder Anstalt eines leitenden Vertreters, der die Mannigfaltigkeit der Bestrebungen einige und zum Ziele hinführe. Solch ein Führer, so wandte sich Redner an den Direktor, sei der Schule nun in ihm neu gegeben, und er könne versichern, dass alle Lehrer ihm mit dem besten Willen und aufrichtigem Vertrauen entgegenkämen. Dies Vertrauen bitte er ihm auch den Lehrern nicht vorzuenthalten und der festen Zuversicht zu sein, dass er eine zuverlässige Mitarbeiterschaft finden werde. — Hierauf ergriff der Unterzeichnete das Wort, dankte für das Vertrauen, das ihm von den städtischen Behörden durch ihren Vertreter, sowie von dem Lehrerkollegium durch Herrn Prorektor Matthäi in so herzlicher Weise entgegengebracht sei, und entwickelte sodann den Gedanken, dass die edelste Aufgabe der Schule die Ausbildung des Willens, des Charakters sei, die Pflege der idealen Gesinnung, jenes Idealismus, der sich unter dem unscheinbaren Worte des „Pflichtgefühls“ berge. Kant, der Königsberger Philosoph, habe diesen Pflichtbegriff in vollster Konsequenz aufgestellt als einen einzigen schlichten Willensakt, als den Willen, uns einzig und allein dem abstrakten Gesetz unserer praktischen Vernunft, welches Pflicht heisst, bedingungslos zu unterwerfen. Diese Pflichterfüllung sei jedem möglich, wenn er nur wolle. Nichts könne in der Welt ohne Einschränkung für gut gehalten werden, als ein guter Wille, der nicht durch das, was er bewirke und ausrichte, nicht durch seine Tauglichkeit zur Erreichung irgend eines vorgesetzten Zweckes, sondern allein durch das Wollen, d. i. an sich gut sei. Was nun aber allein den Willen bestimmen solle, das sei objektiv das Gesetz und subjektiv reine Achtung vor diesem praktischen Gesetz, mithin die Maxime, einem solchen Gesetz selbst mit Abbruch aller menschlichen Neigungen Folge zu leisten: so ergebe sich als Definition der Pflicht: Pflicht ist Notwendigkeit einer Handlung aus Achtung vor dem Gesetz, unter dem nichts als die allgemeine Gesetzmässigkeit der Handlungen verstanden werden könne, d. h. wir sollen niemals anders verfahren, als so, dass wir auch wollen können, unsere Maxime solle ein allgemeines Gesetz werden. So haben wir ein Mittel, zu unterscheiden, was gut, was böse, was pflichtmässig, was pflichtwidrig sei, zu wissen, was man zu thun habe, um ehrlich und gut, ja sogar um weise und tugendhaft zu sein. Es bedürfe dazu nur einer ehrlichen Prüfung, die Gott einem jeden ermögliche durch das in ihn gepflanzte Gewissen, das sich zwar betäuben, aber nicht töten lasse, und dessen Stimme sich auch dem Verworfensten vernehmlich mache. — Diesen Pflichtbegriff, so schloss der Redende, wolle er in sich, seinen Mitarbeitern und seinen Schülern lebendig zu erhalten streben; in diesem Sinne wolle er die Schüler zu Fleiss, Ordnung, Zucht, Gottesfurcht und Vaterlandsliebe anhalten, in diesem Sinne einträchtig mit den Kollegen, deren Tüchtigkeit und aufopfernde Thätigkeit von seiten der vorgesetzten Behörden volle Anerkennung gefunden, an dem Werke der Jugendbildung arbeiten und schaffen zum Segen der Schule, zum Segen der Stadt, zum Segen des Vaterlandes, zum Preise des Allerhöchsten, dessen Ehre in diesem Hause wohnen soll jetzt und immerdar.

Die Feier schloss mit dem Gesange der Schlussstrophen des Eingangliedes.

Der Unterzeichnete, Emil Pfundheller, geb. am 30. Januar 1842 in Neuenkirchen bei Stettin, wurde Ostern 1854 in die Tertia des Vereinigten Königlichen und Stadt-Gymnasiums zu Stettin aufgenommen, bestand Ostern 1859 das Abiturientenexamen, studierte 7 Semester Theologie und Philologie in Halle, Greifswald und Berlin, wurde Michaelis 1862 Lehrer an der Höheren Knabenschule des Herrn Sievert in Stettin, bestand das erste theologische Examen, ging Michaelis 1864 zum Vereinigten Königl. und Stadt-Gymnasium über, bestand das examen pro facultate docendi in Greifswald, promovierte und machte das 2. theolog. Examen. Ostern 1868 wurde er an die städtische provisorische Höhere Lehranstalt berufen, aus der 1871 das Stadtgymnasium und das jetzige städtische Realgymnasium hervorgingen. Im Sommer 1869 reiste er zur Vervollkommnung seiner Kenntnisse in der englischen Sprache nach England, im Sommer 1870 nach Frankreich. Ostern 1871 ging er an das Stadtgymnasium. Johannis 1871 erhielt er vom Herrn Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten einen Urlaub auf ein Jahr, während welcher Zeit er als Erzieher des Sohnes des russischen Admirals Thichatschoff Russland, Östreich, Frankreich und Italien bereiste. Michaelis 1875 wurde er 6. Oberlehrer am Stadtgymnasium, rückte Michaelis 1876 in die 5. Oberlehrerstelle und wurde Ostern 1877 als erster Oberlehrer und Stellvertreter des Direktors an das Realgymnasium in Tarnowitz berufen. Am 11. September 1883 wurde er von dem Magistrat in Grünberg zum Direktor des Friedrich-Wilhelms-Realgymnasiums und der damit verbundenen Vorschule gewählt, welche Wahl unter dem 31. Oktober 1883 die Allerhöchste Bestätigung erhielt. Im Druck sind von ihm erschienen ausser Abhandlungen und Recensionen in der Zeitschrift für das Gymnasialwesen: 1. Eine Doktor-Dissertation: *De ratione quae*

intercedat doctrinae N. T. de extremo iudicio secundum opera futuro cum dogmate de gratia per fidem iustificante. Jenae 1867. 2. On the Character of Lady Macbeth. Programmabhandlung des Stadtgymnasiums zu Stettin. 1873. 3. Words from the Poets. A Selection of English Poetry. 2. Auflage. Berlin. Weidmannsche Buchhandlung. 1884. 4. Les Poètes Français. Recueil de Poésies Françaises. Berlin. W. B. 1875. 5. Tales of a Grandfather by Sir Walter Scott. 3. Aufl. Berlin. W. B. 1885. 6. Histoire de Charles XII. par Voltaire. 2. Auflage. Berlin. W. B. 1882. 7. Wörterbuch zu den Tales of a Grandfather. Berlin. W. B. 1877. 8. Le Siècle de Louis XIV par Voltaire. W. B. 1878. 2 Teile. 9. The Sketch-Book by W. Irving. Berlin. W. B. 1880. 2 Teile. 10. De discidio Pauli et Petri Antiochensi, Programmabhandlung des Realgymnasiums zu Tarnowitz. 1883. 11. Oraisons Funèbres par Bossuet. Berlin. W. B. 1885. Im Druck.

Das Schuljahr begann am 22. April mit der Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler und der Einführung der als Probanden eintretenden Herren Schulamtskandidaten Dr. Seiffert und Samter, die beide Schüler der Anstalt gewesen waren.

Friedrich August Seiffert, evangel. Konf., geboren am 20. September 1857 hierselbst, besuchte von Ostern 1867 ab das Realgymnasium seiner Vaterstadt, das er Ostern 1876 mit dem Zeugnis der Reife verliess, um in Leipzig und Greifswald neuere Philologie zu studieren. Am 2. August 1882 bestand er in Greifswald das examen rigorosum und wurde am 22. Dezember auf Grund seiner Dissertation „Ein Namenbuch zu den altfranzösischen Artusepen“ und eingereichter Thesen zum Dr. phil. promoviert. Am 24. Nov. 1883 bestand er das examen pro facultate docendi.

Heinrich Samter, mosaischer Konf., geb. am 7. September 1862 zu Grünberg i. Schl. als Sohn des Predigers der Synagogengemeinde Dr. Samter, besuchte das Realgymnasium seiner Vaterstadt von Ostern 1870 ab und erhielt Ostern 1879 das Zeugnis der Reife. Er studierte in Berlin Mathematik und Naturwissenschaften und bestand am 18. und 19. Februar 1884 daselbst das examen pro facultate docendi.

Durch Patent vom 18. Juni verließ der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten dem Prorektor Matthäi in Rücksicht seiner anerkennungswerten Leistungen den Professor-Titel. Der Unterzeichnete, welcher vom Königl. Provinzial-Schulkollegium den Auftrag erhalten hatte, dasselbe in angemessener Weise dem Herrn Prorektor auszuhändigen, übergab demselben am 4. Juli in der Aula vor versammelter Schule und in Anwesenheit mehrerer Vertreter der städtischen Behörden, die zu dieser Feierlichkeit eingeladen worden waren, das Patent mit einer Ansprache, in welcher er die grossen Verdienste hervorhob, die sich derselbe um die Anstalt erworben hat.

An Stelle des nach Landeshut versetzten Oberlehrer Muthreich trat am 1. Juli der bisherige 1. ord. Lehrer Herr Burmeister. Herr Herforth wurde erster, Herr Sachsze zweiter, Herr Decker dritter ordentlicher Lehrer; in die vierte ordentliche Lehrerstelle wurde der seit Ostern 1883 am hiesigen Realgymnasium beschäftigte Schulamtskandidat Herr Bricke gewählt; die Verwaltung der fünften ordentl. Lehrerstelle wurde Herrn Teichmann übertragen, der seit dem Tode des Herrn Gotthard an der hiesigen Schule als Hilfslehrer thätig war.

Am 19. August erhielt unsere Anstalt einen Besuch vom Herrn Geheimrat Dr. Sommerbrodt, welcher dem Unterricht in verschiedenen Klassen beiwohnte.

Am 1. Septbr. schied von hiesiger Stadt Herr Bürgermeister Peterson, um einem Rufe zum ersten Beigeordneten der Stadt Elberfeld zu folgen. Auf dem ihm zu Ehren am 29. August veranstalteten Festessen, an dem das Lehrerkollegium vollzählig teilnahm, dankte der Unterzeichnete dem Scheidenden für das warme Interesse, das er dem Realgymnasium entgegengebracht, und für die stets objektive Behandlung aller auf die Schule bezüglicher Fragen und versprach im Namen des Lehrerkollegiums, Herrn Peterson, als dem kenntnisreichen und gewissenhaften Beamten, dem stets wahren und aufrichtigen Menschen, dem charaktervollen Manne ein gutes Andenken zu bewahren.

Das Schulfest wurde in diesem Jahre am Sedantage gefeiert. Das herrlichste Kaiserwetter begünstigte das Fest, das in gewohnter Weise im Oderwalde vor sich ging. An eine Ansprache des Direktors, welche auf die Bedeutung des Tages hinwies, schlossen sich Gesangvorträge und ein Schauturnen. Hierauf verteilte der Direktor aus der von den städtischen Behörden zum Sedanfest gütigst bewilligten Summe von 40 M. Prämien, meist in Büchern bestehend, an die besten Sänger, Turner und Schwimmer.

Von Michaelis ab übernahm der Cand. prob. Dr. Seiffert wöchentlich 7 Unterrichtsstunden gegen eine ihm von den städtischen Behörden freundlichst bewilligte Remuneration.

Am 22. November fand zu Ehren des an Stelle des Herrn Peterson zum Bürgermeister hiesiger Stadt gewählten früheren Beigeordneten Herrn Dr. Fluthgraf ein äusserst zahlreich besuchtes Festessen statt, an dem sich das Lehrerkollegium vollzählig beteiligte, und auf welchem der Unterzeichnete den Herrn Bürgermeister im Namen des Realgymnasiums begrüßte und die feste Hoffnung aussprach, dass seine Amtsführung auch für das Realgymnasium eine gesegnete sein werde.

Am 20. Dezember erhielten bei Austeilung der Weihnachtscensuren folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Unterprimaner Förster, Obersecundaner Barchewitz, Untersecundaner Brunzel, Untertertianer Prütz und Sorecht, Quartaner Dedek, Quintaner Werner, Sextaner Ulrich und Wulle, die Vorschüler Eckarth, Neumann, Sommer, Kilbert und Shires.

Die schriftliche Entlassungsprüfung der Oberprimaner Becker und Fitze fand vom 2. bis 7. Februar 1885 statt. Die mündliche Prüfung wurde am 17. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Sommerbrodt abgehalten. Beide Abiturienten bestanden dieselbe.

Am 21. März feierten wir den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch öffentlichen Schulaktus, bei welchem Herr Realgymnasiallehrer Bricke die Festrede über „Wesen und Wirken unseres Kaisers“ hielt.

Am 22. März, dem Geburtstage Seiner Majestät, beteiligte sich das Lehrerkollegium sowie die Klassen von Quarta aufwärts an dem von den städtischen Behörden veranstalteten Kirchgange.

Am 25. März soll unter voraussichtlicher Teilnahme der Eltern und Lehrer die Confirmation und Abendmahlsfeier der evangelischen Schüler stattfinden.

Am 28. März schliesst das Schuljahr mit Proklamierung der Versetzung und Austeilung der Censuren.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1884/85.

	A. Realgymnasium										B. Vorschule			
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	1	6	12	20	26	20	33	36	35	189	36	26	12	74
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1883/84	1	1	5	10	4	8	6	5	6	46	3	—	—	3
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	3	4	4	18	11	22	25	23	30	140	25	11	—	36
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	3	1	1	2	8	15	2	—	14	16
4. Frequenz am Anf. des Schulj. 1884/85	3	6	7	24	18	24	31	31	44	188	30	12	15	57
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	3	—	2	5
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	4	2	1	—	1	3	12	2	2	—	4
7. a) Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
7. b) Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	3	6	7	19	16	23	33	31	43	181	31	10	17	58
9. Zugang im Wintersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	2	—	1	5	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1885	3	6	8	19	15	22	31	31	43	178	31	11	17	59
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1885	18,3	19,2	17,5	17	16,3	14,5	13,1	12,3	11		9,3	8,4	7,3	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	153	14	—	21	115	68	5	49	5	—	3	52	2	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	146	13	—	22	112	63	6	49	5	—	4	51	3	4
3. Am 1. Februar 1885	145	13	—	20	109	63	6	50	5	—	4	51	3	5

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 15, Michaelis: 3 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 11, Michaelis 2 Schüler.

Bemerkungen: 1. Als Termin für die Frequenz unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche.

2. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

C. Übersicht über die Abiturienten.

87. Georg Becker, geboren den 1. September 1867 zu Grünberg i. Schl., Sohn des Maschinenmeister Becker zu Grünberg, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, und zwar 2 Jahre in Prima. Er will Mathematik studieren.

88. Reinhold Fitze, geboren den 20. Oktober 1867 zu Grünberg i. Schl., Sohn des Posamentier und Kaufmann Reinhold Fitze zu Grünberg, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium, und zwar 2 Jahre in Prima. Er will Chemie studieren.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek, unter Verwaltung des Kollegen Herforth, vermehrte sich in diesem Jahre von 4604 auf 4669 Bände.

An Geschenken erhielten wir von einer hiesigen Lesegesellschaft: *Revue des deux mondes*, troisième période, tome 60; von Director Dr. Pfundheller: *Lubarsch*, französische Verslehre; von sämtlichen höheren Schulen: die Schulprogramme.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: *Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen*; *Zarncke*, *Centralblatt*; *Rödiger*, *deutsche Literaturzeitung*; *Langbein* (Krumme), *päd. Archiv*; *Strack*, *Centralorgan f. d. Interessen des Realschulwesens*; *Aly*, *Blätter für höheres Schulwesen*; *Schlömilch* u. *Kantor*, *Zeitschrift für Mathematik u. Physik*; *Wiedemann* (Poggendorf), *Annalen*; *Fleckeisen* u. *Masius*, *neue Jahrb. f. Philologie u. Pädagogik*; *Herrig*, *Archiv f. neuere Sprachen*; *Grünhagen*, *Zeitsch. d. Vereins f. Gesch. u. Altert. Schlesiens*; *v. Sybel*, *historische Zeitschrift*; *Umlauf*, *deutsche Rundschau f. Geographie u. Statistik*; *Troschel* u. *Wendler*, *Zeichenhalle*.

Angekauft wurden ausserdem: *Hallier*, *Flora von Deutschland* Bd. XVI—XIX; *Leo*, *Jahrb. d. deutschen Shakespeare-Gesellschaft*; *Allgemeine deutsche Biographie* B. XIX—XX; *Herder* ed. *Suphan*, B. 7 u. 28; *Weinhold*, *Vorschule der Experimentalphysik*; *Duncker*, *Gesch. d. Altertums* B. VIII; *Villatte*, *Parisismen*; *Ducange*, *Glossarium mediae et infimae Latinitatis*, Ed. nova aucta a *L. Favre*, Tom. II; *Verhandlungen des 1., 2., 3., 4. Geographentages*; *Mushacke*, *statist. Jahrb. Jg. 1884*; *Euler* u. *Eckler*, *Verordnungen u. amtl. Bekanntm. d. Turnwesens in Preussen betr.*; *Paulsen*, *Gesch. des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen u. Universitäten vom Ausg. d. Mittelalters bis z. Gegenwart*; *Guthe* ed. *Wagner*, *Lehrbuch der Geographie*, I u. II; *Dillmann*, *d. Realgymnasium*; *Horatii carmina* ed. *Petschenig*, 4 Exemplare; *L. v. Ranke*, *Weltgeschichte*, 5. Teil, 1. Abt.; *Bobek*, *Theorie d. elliptischen Funktionen*; *Boxberger*, *Briefwechsel zw. Schiller u. Goethe*, 2 Bde.; *Kirchhoff*, *Schulgeographie*; *Plattner*, *franz. Schulgrammatik*; *Dräger*, *histor. Syntax der lat. Sprache*; *Plauti comediae* rec. *Frid. Ritschl* Tom. II. fasc. I. *Aulularia* ed. *Goetz*, fasc. II. *Amphitruo* rec. *Goetz* et *Loewe*, fasc. III. *Mercator* ed. *Goetz*, fasc. IV. *Stichus* ed. *Goetz*, fasc. V. *Poenulus* rec. *Goetz* et *Loewe*; *Prowe*, *Nicolaus Copernicus* 1. B. 1.—2. Teil; *Sämundar Edda* übers. von *Bodo Wenzel*; *Weinhold*, *physikal. Demonstrationen*; *Lotheissen*, *Gesch. d. franz. Litteratur im 17. Jh.*; *Kern*, *Grundriss der deutschen Satzlehre*; *die deutsche Satzlehre*; *Methodik d. deutschen Unterrichts*; *Neuling*, *Schlesiens ältere Kirchen und kirchl. Stiftungen*.

2. Die **Schülerbibliothek**, unter Aufsicht der Ordinarien der einzelnen Klassen, welchen die Bücher ihrem Inhalt nach zugeteilt sind, wurde durch folgende Werke vermehrt: Für Prima und Secunda: Aus Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen: Philippson, Westeuropa im Zeitalter von Philipp II., Elisabeth und Heinrich IV.; Brückner, Katharina II.; Hertzberg, die Byzantiner und das osmanische Reich bis 1700; Wolf u. Zwiedineck, Oesterreich unter M. Theresia, Josef II. u. Leopold II.; Winkelmann, die Angelsachsen bis zum Tode König Alfreds; Ruge, Zeitalter der Entdeckungen; — Schlosser's Weltgeschichte herausgeg. von Kriegk; Martin Luther, Festnummer der Illustrierten Zeitung; Franz, Ratgeber bei der Wahl des Berufes; Detto, Horaz und seine Zeit; Koppe, Anfangsgründe der Physik (Geschenk der Verlagshandlung).

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** erhielten folgende Zugänge:

- a) Der **physikalische Apparat**, unter Aufsicht des Herrn Realgymnasiallehrer Brücke: Pendel mit Sekundenschlag auf Stativ, Modell vom Rad an der Welle und Schraube ohne Ende, Blasetisch ohne Pfeifen, Meidinger's Element, Daniell'sches Element, Blitzhaus, Ingenhouss-Apparat, 3 Thermometer, 2 Uhrgläser.
- b) Für die **chemische Sammlung**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Burmeister, wurden angekauft: Selen, krist. Silicium, krist. Bor, Cadmium, Magnesium-Band, Blatt-Aluminium, 5 k Quecksilber. Die Glasgeräte und Chemikalien wurden ergänzt.
- c) Die **mineralogische Sammlung** erhielt als Geschenk von Herrn Bergrat Kahlen: Tarnowitzit, Strontianit, Blattabdrücke aus der Braunkohle, Bernstein in blauem Ton 2 St., Kalksteininkrustationen.
- d) Die **botanische Sammlung** erhielt durch Ankauf die I.—III. Serie von Glasphotogrammen der Dr. L. Kochschen Sammlung 75 St.
- e) Die **zoologische Sammlung** erhielt durch Ankauf 25 St. ausgewählte Glasphotogramme; als Geschenk von H. Prietz 1 *Mytilus edulis*, Spirituspräparat.

4. Der **Zeichenapparat**, unter Aufsicht des Herrn Hanke, wurde durch 5 Lieferungen von Hölzels historischen Charakterbildern für Schule und Haus vermehrt.

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Paschke, wurde vermehrt durch: Hofmann, schöne Melusine (Stimmen), Mendelssohn, Walpurgisnacht (Klavier-Ausz.), Taubert, Morgengesang (Kl.-A.), Beethoven, Meeresstille (Stimmen), Börner, Hohenzollern (Geschenk), Bruch, Schön Ellen (Kl.-A. u. St.), Sering, 4 Hefte (Geschenk), Mendelssohn, Antigone (K.-A.)

6. Die **geographische Sammlung**, unter Aufsicht des Herrn Professor Matthäi, erhielt als Geschenk des Herrn Kommissionsrat Söderström eine Wandkarte des Kreises Grünberg.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: a) Auf stiftungsmässige Freistellen 660 M. b) Mit Rücksicht auf vierte Brüder 72 M., zusammen also 732 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 80 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 150 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Aus der Aumann-Stiftung wurde ein Stipendium von 75 M. an einen Studenten der Universität Breslau gezahlt.

Der Cyclus von Abendunterhaltungen zum Besten der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse brachte einen schönen Ertrag. Die städtischen Behörden hatten auch diesmal die Beleuchtung und Beheizung der Aula freundlichst bewilligt. Am 16. November las der Unterzeichnete „Über Shaksperesche Frauengestalten.“ Darauf folgte am 17. Dezember die Konzertaufführung der Schönen Melusine von Heinrich Hofmann, unter der Leitung des Herrn Paschke. Den Chor bildeten ausser unseren erwachsenen Schülern eine Anzahl sangeskundiger Damen und Herren, die uns freundlich unterstützten. Die Soli sangen Frau Korn, Fräulein Grempler, Herr Georg Hellwig und Herr Suckel; die Klavierbegleitung hatte freundlichst Herr Organist Förderer übernommen. Am 11. Januar 1885 folgte die Vorlesung des Herrn Prorektor Professor Matthäi „Über die Tellsage“; am 8. Februar las Herr Gerichtsassessor Levysohn „Aus der Geschichte des deutschen Rechtes“; am 8. März Herr Pastor Dr. Hentschel aus Ochel-Hermsdorf über „Bilder aus der Geschichte Berlins“; am 28. März wird Herr Oberlehrer Burmeister „Über Kohlensäure und ihre technische Anwendung“ sprechen.

Am 21. März fand eine musikalisch-deklamatorische Abend-Unterhaltung statt, deren Ertrag zur Ausschmückung der Aula des Realgymnasiums verwendet werden soll. Es kamen zur Aufführung unter Leitung des Herrn Paschke: Gesang der Geister über den Wassern von Goethe, komp. von Hiller; Ständchen von Grillparzer, komp. von Schubert; Schön Ellen, Ballade von Geibel, komp. von Max Bruch. Ausser Schülern unserer Anstalt wirkten sangeskundige Damen hiesiger Stadt freundlichst mit; die Soli sangen: Frau Rechtsanwältin Kleckow, Fräulein Grempler und Herr Georg Hellwig; die Klavierbegleitung hatte wiederum freundlichst Herr Organist Förderer übernommen. Der deklamatorische Teil, der ausschliesslich von Schülern unserer Anstalt geleistet wurde, bestand in Rezitationen deutscher und englischer Gedichte, eines lateinischen Dialogs und der Aufführung der 5. u. 6. Scene des 3. Akts von Molière's „Avare“; der 4. Scene des 1. Akts von Schiller's Wilhelm Tell; der 2. (Forum-) Scene des 3. Akts von Shakspeare's Julius Caesar. Die Aufführung ergab einen Ertrag von 251,45 M.

Einnahmen der Unterstützungskasse.

Kassenbestand nach Programm XXXI	33 M. 85 Pf.
Konzert am 30. März 1884	147 - - -
Geschenke: Abiturient Friedrich Förster	5 - - -
Secundaner Gottwald	3 - - -
- Gähler	3 - - -
- Henke	2 - - -
- Himmelweit	2 - - -
- Holmgren	10 - - -
- Jädicke	6 - - -
- Koch	2 - - -
- Krause	2 - - -
- Masekowski	3 - - -
- Gotth. Paulig	5 - - -
- Fr. Paulig	5 - - -
- Sommerfeld	3 - - -
- Stöhr	10 - - -
- Wittig	2 - - -
- Lindenberg	1 - - -
- Negelein	2 - - -
Überschuss der Schülerbeiträge für das	
Schulfest am Sedantage	4 - 65 -
Auf dem Ressourcenplatz gefunden	- - 10 -
Konzert und Vorlesungen	622 - 75 -
Geschenke: Herr Kommissionsrat Söderström	30 - - -
- Banquier Abraham	10 - - -
- Justizrat Leonhard	6 - - -
- Kaufmann Boas	6 - - -
- Generalagent Martini	6 - - -
- Stadtrat Schönknecht	6 - - -
- Fabrikbesitzer Sommerfeld	6 - - -
- Stadtrat Engmann	10 - - -
- Kaufmann Emil Paulig	6 - - -
- von Zimmermann	10 - - -
- Fabrikbesitzer Friedrich Paulig	6 - - -
- Fabrikbesitzer Gruschwitz	20 - - -
- Fabrikbesitzer Blakeley	6 - - -

Zusammen 1002 M. 35 Pf.

Ausgaben der Unterstützungskasse.

Kosten des Konzerts und der Abendunterhaltungen von 1883/84 (Nachtrag)	140 M. 15 Pf.
Einzahlungen für die Lehrer-Witwen- und Waisenstiftung:	
a) im März 1884	100 - - -
b) im Dezember 1884	300 - - -
c) im März 1885	100 - - -
Kosten der Winterunterhaltungen von 1884/85 bis jetzt	151 - 80 -
An Schulgeld für arme Schüler	50 - - -
Weihnachtsprämien	58 - 90 -
	<hr/>
	Zusammen 900 M. 85 Pf.
	Einnahmen: 1002 M. 35 Pf.
	Ausgaben: 900 - 85 -

Bestand am 23. März 1885 101 M. 50 Pf.

Der gegenwärtige Bestand der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse, welcher theils hypothekarisch, theils in der städtischen Sparkasse angelegt ist, beträgt 1597 M. 36 Pf.

Allen Wohlthätern der Schule, welche durch ihre freundlichen Zuwendungen, sowie durch ihre Mitwirkung bei den Unterhaltungsabenden die Vermehrung dieser Kasse und die Gewährung der obengenannten Gaben und Unterstützungen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums meinen herzlichsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Schulprüfung findet am 26. u. 27. März, die Entlassung der Abiturienten am 27. März, vormittags 11 Uhr, statt.

Das Schuljahr schliesst **Sonnabend, den 28. März**, mit Censur und Versetzung, das neue beginnt **Montag, den 13. April**, morgens 8 Uhr. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich **Sonnabend, den 28. März**, von 10—12 Uhr vormittags im Konferenzzimmer bereit. Die Prüfung und Aufnahme auswärtiger Schüler werde ich **Sonnabend, den 11. April**, von 9 Uhr ab, vornehmen. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfstatt und, falls sie das zwölfte Lebensjahr überschritten, ein Attest über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden.

Der Realgymnasial-Direktor

Dr. Pfundheller.

Schüler-Verzeichnis.

Die Ordnung ist die durch die Weihnachtscensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg. * bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen.

1. Prima.

a. Ober-Prima.

1. Georg Becker, Abit.
2. Reinhold Fitze, Abit.
3. Curt Finster aus Görlitz.

b. Unter-Prima.

1. Max Förster.
2. August Richter.
3. Ernst Knothe aus Liebenau.
4. Fritz Kulemann a. Rothenburg a. O.
5. Robert Rosenhain.
6. Hugo Jässhin.

2. Ober-Secunda.

1. Ernst Barchewitz aus Girlachsdorf bei Janer.
2. Max Hentschel.
3. Karl Nasedy a. Padligr b. Züllichau.
4. Heinrich Prietz.
5. Hugo Henkel.
6. Hugo Hirsch.
7. Paul Horn.
8. Erich Krüger a. Reinersdorf b. Kreuzburg.
9. *Johannes Gramsch aus Schwiebus.

3. Unter-Secunda.

1. Karl Brunzel aus Rothenburg.
2. Franz Müller a. Skampe b. Schwiebus.
3. Oscar Herrmann aus Unruhstadt.
4. Lienhard Hellwig.
5. Karl Schmidt.
6. Paul Bartsch a. Pirnig b. Grünberg.
7. Bernhard Nellhaus.
8. Emil Schneider.
9. Paul Fitze.
10. Johannes Mannigel.
11. Josef Bibo aus Bilawe bei Carolath.
12. August Bader.
13. Fritz Seydel.
14. Hans Helmigk a. Eulo b. Forst N. L.
15. Bruno Böhrich aus Gr.-Rädnitz bei Crossen a. O.
16. Paul Conrad aus Kontopp.
17. Ernst Gibelius.
18. Siegmund v. Kottwitz a. Neusalz.
19. Curt v. Gronfeld aus Gr.-Glogau.
20. *Emil Negelein.
21. *Bernhard Lindenberg a. Züllichau.
22. *Curt Nitschke.
23. *Karl Hain.

4. Ober-Tertia.

1. Gerhard Hellwig.
2. Otto Schulz aus D.-Nettkow.
3. Richard Gillert aus Märzdorf.
4. Heinrich Bothe aus Heinersdorf.
5. Adolf Selowsky.
6. Willibald Walther.
7. Horst v. Gräve.
8. Hugo Jänkner.
9. Albert Hoppe.
10. Hermann Bertog aus Seiffersdorf.
11. Friedrich Erier.
12. Hans Sommerfeld.
13. Walter Hoffmann.
14. Fritz Sonnenberg aus Grunwald.
15. Fritz Schulze aus Letschin.
16. *Fritz Dedek.
17. *Paul Wietzke aus Berlin.
18. *Max Friedländer.

5. Unter-Tertia.

1. Karl Prütz aus Gr.-Reichenau.
2. Max Sorecht aus Kleinitz.
3. Reinhard Eisemann aus Skampe.
4. Fritz Langbein.
5. Richard Ihm.
6. Hugo Leidert.
7. Walter Aust aus Neusalz.
8. Hugo Salomon.
9. Max Fiedler.
10. Fritz Hempel.
11. Max Jeschal aus Beuthen a. O.
12. Emil Werner aus Beuthen a. O.
13. Gotthold Schirmer.
14. Johannes Gramsch aus Herrndorf.
15. Hermann Zubeil.
16. Reinhold Stahn aus D.-Nettkow.
17. Bruno Klee aus Krampe.
18. Curt Seidel.
19. Gotthold Gramsch aus Herrndorf.
20. Adolf Jacoby.
21. Otto Fritze.
22. Hermann Graf Rödern aus Neusalz.
23. *Edmund Sorge.
24. *Bruno Mangelsdorf aus Schmottseifen.
25. *Otto Koch aus Crossen.

6. Quarta.

1. Paul Dedek.
2. Hilmar von Graeve.
3. Arthur Lorenz.
4. Otto Schmidt.

5. Georg Eichner aus Obersiegersdorf bei Freistadt.
6. Robert Seibt.
7. Georg Peltner.
8. Felix Titz.
9. Ernst Fitze.
10. Wilhelm Sommerfeld.
11. Willibald Söderström.
12. Josef Wolfenden.
13. Emil Fischer.
14. Eugen Kuhlow aus Dübbernitz bei Gr.-Gandern.
15. Alexander Best aus Neusalz.
16. Otto Neumann aus Gr.-Lessen.
17. Paul Kauschke.
18. Max Samter.
19. Georg Wenzel.
20. Oscar Blakeley.
21. Fritz Rosdeck.
22. Paul Nixdorf a. Schönau b. Glogau.
23. Alfred Diettrich.
24. Wilhelm Nellhaus.
25. Ernst Pilz.
26. Martin Gibelius.
27. Georg Mustroph.
28. Otto Pilz.
29. Heinrich Bertog aus Seiffersdorf bei Freistadt.
30. Carl Schlote aus Logau.
31. Carl Hermenau aus Berlin.
32. *Johannes Gleditsch.
33. *Oscar Nauwald.

7. Quinta.

1. Berthold Werner aus Modritz.
2. Emil Kern.
3. Bernhard Himmelweit aus Schles.-Drehnow.
4. Martin Hirsch aus Dobrzyca.
5. Ernst Kärger.
6. Emil Krug aus Pritttag.
7. Alfred Lorek aus Christianstadt.
8. Fritz Burmeister.
9. Wilhelm Kern.
10. Georg Kuhn aus Kontopp.
11. Leo Nellhaus.
12. Curt Sanniter.
13. Emil Pilz.
14. Arthur Schmidt.
15. Emil Brose aus Beuthen a. O.
16. Wilhelm Münstermann.
17. Max Diettrich.
18. Wilhelm Schade aus Wormlage bei Alt-Dobern.
19. Paul Neumann.

20. Paul Fiedler.
21. Hermann Laufer.
22. Paul Seydel.
23. James Pickering.
24. Rudolf Lupke.
25. Egon Nasedy aus Padligar.
26. Paul Prüfer.
27. Alfred Ihm.
28. Richard Zubell.
29. Georg Stolpe.
30. Fritz Peltner.
31. Georg Henke.
32. *Georg Rätisch.

S. Sexta.

1. Paul Ullrich.
2. Karl Wulle.
3. Harold Eastwood.
4. Hans Stosch a. Lomnitz b. Bentschen.
5. Hugo Walter aus Unruhstadt.
6. Max Hammel aus Waltersdorf.
7. Alfred Meister aus Schertendorf.
8. Max Wagner.
9. Otto Hirthe.
10. Max Weinhold.
11. *Ernst Friedländer.
12. Paul Schwalm.
13. Willy König aus Lang-Heinersdorf bei Züllichau.
14. Karl Teige.
15. Ludwig Pinkus.
16. Richard Grossmann aus Pforfen.
17. Georg Blakeley.
18. Erich Schade a. Wormlage b. Finsterwalde.
19. Max Lucas.
20. Willy Brunzel aus Rothenburg.
21. Curt Reichelt.
22. Ernst Müller.
23. Walter Sachs aus Berlin.
24. Johannes Artopé.
25. Georg Michaelis.
26. Fritz Sommer.

27. Karl Rätisch.
28. Hans Seydel.
29. Georg Brown.
30. *Bernhard Haese.
31. Max Nasedy aus Boyadel.
32. Richard Finke.
33. Franz Kuhlou aus Döbbernitz.
34. Max Cohn.
35. Fritz Wenzel.
36. Julius Klinge.
37. Max Ratzke.
38. Karl Schubert.
39. Ernst Pencker.
40. Victor v. Michaelis.
41. Fritz Schorse.
42. Paul Schrader.
43. Georg Piltz.
44. *Max Bierbach.

1. Vorschulklasse.

1. Georg Eckarth.
2. Hans Neumann aus Gross-Lessen.
3. Ernst Sachsze.
4. Max Prüfer.
5. Gerhard Kern.
6. Bernhard Dedek.
7. Max Rosenhain.
8. Richard Hener.
9. August Pencker.
10. Hellmuth Wegener.
11. Georg Förster.
12. Karl Jäckel.
13. Adolf Fritze.
14. Eugen Kappler.
15. Willy Wensky.
16. Arthur Leidert.
17. Max Seydel.
18. Otto Decker.
19. Calixt Meyer.
20. Karl Grundmann.
21. Richard Weber.
22. Karl Holzheimer aus Drentkau.
23. Bernhard Graf Schmettow a. Dammisch bei Steinan a. O.

24. Friedrich Münstermann.
25. Ernst Hempel.
26. Curt Michaelis.
27. Erich von Michaelis.
28. Francis Oldroyd.
29. Bruno Henke.
30. Otto Fiedler.
31. Paul Buchholz a. Boyadel, seit Mitte Februar d. J.
32. *Waldemar Dannert.
33. *Paul Roger.

2. Vorschulklasse.

1. Oscar Sommer.
2. Gustav Arndt.
3. Willy Wolfenden.
4. Gustav Schmidtman.
5. Ernst Schröder.
6. Alexander Heinrich.
7. Willy Reichelt.
8. Curt Schmidt.
9. Wilhelm Augspach.
10. Curt Straube.
11. James Kershaw.

3. Vorschulklasse.

1. Willy Kilbert.
2. Charles Shires.
3. Rudolf Pasch.
4. Arthur Maue.
5. Otto Schulz.
6. Otto Schmidtman.
7. Fritz Fritsche.
8. Ulrich Jäckel.
9. Herbert Turner.
10. Alfred Altmann.
11. Fritz Hentschel.
12. Karl Fechner.
13. Wilhelm Arndt.
14. Arthur Schawohl.
15. Walter Artopé.
16. Curt Münstermann.
17. Ernst Schubert.



20. Paul Fiedler.
21. Hermann Laufer.
22. Paul Seydel.
23. James Pickering.
24. Rudolf Lupke.
25. Egon Nasedy aus Padlligar.
26. Paul Prüfer.
27. Alfred Ihm.
28. Richard Zubeil.
29. Georg Stolpe.
30. Fritz Peltner.
31. Georg Henke.
32. *Georg Rätisch.

S. Sexta.

1. Paul Ullrich.
2. Karl Wulle.
3. Harold Eastwood.
4. Hans Stosch a. Lomnitz b. Beutsch.
5. Hugo Walter aus Unruhstadt.
6. Max Hammel aus Waltersdorf.
7. Alfred Meister aus Schertendorf.
8. Max Wagner.
9. Otto Hirthe.
10. Max Weinhold.
11. *Ernst Friedländer.
12. Paul Schwalm.
13. Willy König aus Lang-Heinersdorf Züllichau.
14. Karl Teige.
15. Ludwig Pinkus.
16. Richard Grossmann aus Pforten.
17. Georg Blakeley.
18. Erich Schade a. Wormlage b. Finswalde.
19. Max Lucas.
20. Willy Brunzel aus Rothenburg.
21. Curt Reichelt.
22. Ernst Müller.
23. Walter Sachs aus Berlin.
24. Johannes Artopé.
25. Georg Michaelis.
26. Fritz Sommer.

24. Friedrich Münstermann.
25. Ernst Hempel.
26. Curt Michaelis.
27. Erich von Michaelis.
28. Francis Oldroyd.
29. Bruno Henke.
30. Otto Fiedler.
31. Paul Buchholz a. Boyadel, seit Mitte Februar d. J.
32. *Waldemar Dannert.
33. *Paul Roger.

2. Vorschulklasse.

1. Oscar Sommer.
2. Gustav Arndt.
3. Willy Wolfenden.
4. Gustav Schmidtman.
5. Ernst Schröder.
6. Alexander Heinrich.
7. Willy Reichelt.
8. Curt Schmidt.
9. Wilhelm Augspach.
10. Curt Straube.
11. James Kershaw.

3. Vorschulklasse.

1. Willy Kilbert.
2. Charles Shires.
3. Rudolf Pusch.
4. Arthur Maue.
5. Otto Schulz.
6. Otto Schmidtman.
7. Fritz Fritsche.
8. Ulrich Jäckel.
9. Herbert Turner.
10. Alfred Altmann.
11. Fritz Hentschel.
12. Karl Fechner.
13. Wilhelm Arndt.
14. Arthur Schawohl.
15. Walter Artopé.
16. Curt Münstermann.
17. Ernst Schubert.

